

No. 32176

**AUSTRIA
and
MONGOLIA**

**Agreement on bilateral foreign trade relations. Signed at
Vienna on 15 December 1992**

*Authentic texts: German and Mongolian.
Registered by Austria on 27 September 1995.*

**AUTRICHE
et
MONGOLIE**

**Accord relatif aux relations économiques extérieures bila-
térales. Signé à Vienne le 15 décembre 1992**

*Textes authentiques : allemand et mongol.
Enregistré par l'Autriche le 27 septembre 1995.*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

ABKOMMEN ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER MONGOLEI ÜBER DIE BILATERALEN AUSSENWIRTS- SCHAFTSBEZIEHUNGEN

Die Republik Österreich und die Mongolei, im folgenden „Vertragsparteien“ genannt, sind

- vom Wunsche geleitet, die bestehenden bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zu verstärken.
- im Bestreben, den Handel und die wirtschaftliche, industrielle, technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu fördern.
- in der Überzeugung, daß das vorliegende Abkommen eine gunstige Voraussetzung und geeignete Grundlage zur Weiterentwicklung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen schafft.
- ausgehend von marktwirtschaftlichen Grundsätzen,
- im Rahmen der in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften.

wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsparteien werden im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften ihre bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen den Unternehmen, Organisationen, Gesellschaften und Institutionen, im folgenden „Unternehmen“ genannt, beider Staaten erleichtern und fördern.

Artikel 2

(1) Die Republik Österreich und die Mongolei behandeln einander nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung hinsichtlich der Zölle und sonstigen Abgaben sowie des Erhebungsv erfahrens für solche Zölle und sonstige Abgaben, die anlässlich der Einfuhr oder Ausfuhr von Waren erhoben werden.

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein, daß die Meistbegünstigung sich insbesondere nicht auf Zugeständnisse, Vorteile oder Befreiungen bezieht, die eine der Vertragsparteien gewährt oder gewähren wird:

- a) Nachbarstaaten zur Erleichterung des Grenzverkehrs,
- b) Staaten, die mit ihr einer Zollunion oder einer Zone des freien oder präferentiellen Handels angehören, die bereits besteht oder in Zukunft geschaffen wird,
- c) Drittstaaten in Anwendung multilateraler Abmachungen, an denen die andere Vertragspartei nicht teilnimmt.

Artikel 3

(1) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften den Außenhandel und die wirtschaftliche, industrielle, technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit fördern.

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein daß insbesondere in folgenden Bereichen gute Kooperationsmöglichkeiten gegeben sind:

- Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und Direktinvestitionen in allen Wirtschaftsbereichen,
- Förderung von Technologietransfer und Know-how einschließlich angewandter Forschung,
- Land- und Forstwirtschaft,
- Leder- und Pelzbe- und -verarbeitung,
- Agro- und Lebensmittelindustrie, Verarbeitung und Lagerung landwirtschaftlicher Produkte,
- Textilindustrie
- Leichtindustrie.

- Revitalisierung. Modernisierung. Ausbau.
- Wohn-, Spitals- und Kommunalbauten,
- Produktion von Baumaterialien,
- pharmazeutische. medizinische und chemische Industrie einschließlich Pflanzenschutz.
- Bergbau und Energie;
Aufsuchung. Gewinnung. Be- und Verarbeitung. Vermarktung einschließlich Zusammenarbeit auf Drittmarkten.
- Energie:
Ausbau und Revitalisierung des Kraftwerks- und Hochspannungsleitungsnetzes.
- Umwelt-. Natur- und Landschaftsschutz.
- finanzielle und industrielle Dienstleistungen.
- Berufsausbildung und Managementschulung.
- Organisation und Durchführung von Messen. Ausstellungen. Seminaren:
Austausch von Wirtschaftsmissionen und Experten.

(3) In allen Bereichen der Zusammenarbeit sollen die Projekte grundsätzlich nach den höchsten Standards der Umweltechnologien verwirklicht werden.

Artikel 4

Die Vertragsparteien werden im Bewußtsein der Notwendigkeit der Verwirklichung wirtschaftlich vernünftiger und ökologisch vertretbarer Infrastruktursysteme höchstes Interesse der Zusammenarbeit in folgenden Bereichen widmen:

- Energie.
- Bauwesen einschließlich Straßenbau.
- Recycling und Abfallverwertung.
- Eisenbahn,
- Luftfahrt,
- Schifffahrt,
- Telekommunikation,
- Wasserwirtschaft.

Artikel 5

Die Vertragsparteien stimmen überein, daß der Tourismus zur Vertiefung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen wesentlich beitragen kann.

(1) Im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften und auf Grundlage der Empfehlungen der Konferenz der Vereinten Nationen über den Fremdenverkehr und die internationalen Reisen, Rom 1963, und der „Tourismus-Charta und Touristencode“, Sofia 1985, werden beide Vertragsparteien den Tourismus fördern.

(2) Die wirtschaftliche. industrielle. technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit bei Tourismusprojekten sowie beim Ausbau der entsprechenden Infrastruktur soll nach den Grundsätzen des Umweltschutzes und des qualitativen Tourismus erfolgen.

Artikel 6

Der Zahlungsverkehr zwischen der Republik Österreich und der Mongolei erfolgt in Übereinstimmung mit den in jedem der beiden Staaten jeweils in Kraft stehenden Rechtsvorschriften in frei konvertierbarer Währung.

Artikel 7

(1) Der Warenaustausch und die wirtschaftliche. industrielle. technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens wird auf kommerzieller Grundlage durchgeführt.

(2) Der Handel zwischen den Unternehmen beider Staaten erfolgt zu marktgerechten Preisen.

(3) Im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften können die Unternehmen beider Vertragsparteien zur Erhöhung des Warenaustausches und zur Erweiterung der Warenvielfalt in jeder beliebigen Form, wie beispielsweise Barter- und Countertrading, Handel entsprechend den internationalen Handelsgebräuchen treiben.

Artikel 8

(1) Die Vertragsparteien nehmen Konsultationen auf, sobald eine Ware im Handel zwischen den Vertragsparteien in solchen Mengen oder zu solchen Preisen oder unter solchen Bedingungen eingeführt wird, daß den inländischen Herstellern gleichartiger oder unmittelbar konkurrierender Waren eine schwerwiegende Schädigung verursacht wird oder verursacht zu werden droht.

(2) Stellen die Vertragsparteien in diesen Konsultationen einvernehmlich fest, daß eine im Abs. 1 genannte Situation besteht, so werden die Ausfuhren beschränkt oder andere Maßnahmen getroffen, um eine Schädigung zu verhüten oder zu beseitigen.

(3) Erzielen die Vertragsparteien keine Einigung, so steht es der Vertragspartei, welche die Konsultationen beantragt hat, frei, die Einfuhren der betreffenden Waren soweit und so lange zu beschränken, wie dies zur Verhütung oder Beseitigung der Schädigung erforderlich ist. Der anderen Vertragspartei steht es dann frei, von ihren Verpflichtungen gegenüber der ersten Vertragspartei für ein im wesentlichen gleichwertiges Handelsvolumen abzuweichen.

(4) In Fällen, in denen ein Aufschub einen schwerwiegenden Schaden verursachen würde, können vorläufige Maßnahmen ohne vorherige Konsultationen getroffen werden. In diesem Fall setzt jene Vertragspartei, die die vorläufigen Maßnahmen ergriffen hat, die andere Vertragspartei davon unverzüglich und schriftlich in Kenntnis. Danach sind sofort Konsultationen aufzunehmen.

(5) Bei der Auswahl von Maßnahmen nach diesem Artikel bevorzugen die Vertragsparteien Maßnahmen, die das Weiterfunktionieren dieses Abkommens am wenigsten beeinträchtigen.

Artikel 9

Die Vertragsparteien erkennen die Nützlichkeit und Notwendigkeit einer stärkeren Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an den bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen an.

Artikel 10

(1) Die Vertragsparteien empfehlen den Unternehmen zur Streitbeilegung primär freundschaftliche Lösungen im beiderseitigen Einvernehmen.

(2) Im Rahmen der in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften und auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Unternehmen fördern die Vertragsparteien

- a) die Regelung von Streitfragen zwischen Unternehmen im Zusammenhang mit Handels- und Kooperationsgeschäften sowie bei der Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und Direktinvestitionen der Vertragsparteien durch Schiedsgerichte,
- b) die Anwendung der von der Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL) ausgearbeiteten Schiedsregeln und die Einschaltung eines Schiedsgerichts eines Unterzeichnerstaates des 1958 in New York geschlossenen Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche.

Artikel 11

Die während der Geltungsdauer des vorliegenden Abkommens von den Unternehmen beider Staaten übernommenen Rechtsverbindlichkeiten bleiben vom Ablauf oder einer Änderung des vorliegenden Abkommens unberührt.

Artikel 12

(1) Mit dem vorliegenden Abkommen wird eine „Gemischte Kommission“ errichtet, welche auf Wunsch einer der beiden Vertragsparteien abwechselnd nach Österreich oder in die Mongolei einberufen wird.

- (2) Zu den Aufgaben dieser Gemischten Kommission gehören insbesondere:
- a) Prüfung der Entwicklung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen,
 - b) Aufzeigen neuer Möglichkeiten zur Förderung und zukünftigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit,
 - c) Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Bedingungen der wirtschaftlichen, industriellen, technischen und technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen beider Staaten.
 - d) Unterbreitung von Empfehlungen zur Anwendung dieses Abkommens.

Artikel 13

(1) Mit Rechtswirksamkeit der Teilnahme einer Vertragspartei oder beider Vertragsparteien am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder des Beitrittes zu den Europäischen Gemeinschaften (EG) oder einer dieser nachfolgenden Organisation sind die Vertragsparteien durch dieses Abkommen insoweit nicht gebunden, als dies mit dem sich dadurch ergebenden Rechtsbestand unvereinbar ist.

(2) In diesem Fall werden die Vertragsparteien gemeinsam die weitergeltenden Bestimmungen des vorliegenden Abkommens feststellen.

Artikel 14

(1) Dieses Abkommen wird für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf seiner Gültigkeit von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt wird.

(2) Das vorliegende Abkommen tritt mit dem ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß ihre jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten dieses Abkommens erfüllt sind.

(3) Mit Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens verliert das „Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Mongolischen Volksrepublik über den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr“ vom 15. Juli 1963 seine Wirksamkeit.

Geschehen zu Wien, am 15. Dezember 1992, in zwei Urschriften, jeweils in deutscher und mongolischer Sprache, wobei beide Urschriften in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik
Österreich:
WOLFGANG SCHÜSSEL

Für die Mongolei:
TSEGMEDIN TSOGT

[MONGOLIAN TEXT — TEXTE MONGOL]

**ХОЁР ТАЛЫН ЭДИЙН ЗАСГИЙН ГАДААД ХАРИЛЦААНЫ ТУХАЙ
АВСТРИ УЛС, МОНГОЛ УЛС ХООРОНДЫН ХЭЛЭЛЦЭЭР**

Австри Улс, Монгол Улс нь / цаашид "Хэлэлцэн тохирогч Талууд" гэж нэрлэх /,

хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг бэхжүүлэх хүслээ илэрхийлэн,

худалдаа-эдийн засаг, үйлдвэр, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагааг эрх тэгш, харилцан ашигтай байх зарчмын үндсэн дээр хөгжүүлэхэд тус дэхем үзүүлэхийт эрмэлзэн,

энэхүү Хэлэлцээр нь хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг цаашид хөгжүүлэхэд таатай нөхцөл бурдүүлэх үндэс болно гэдэгт итгэн,

зах зээлийн эдийн засгийн үндсэн зарчимд тулгуурлан,

хоёр улсад хүчин төгөлдөр мөрдөх буй хууль тогтоомжийн хүрээнд,

дараахь зүйлийг хэлэлцэн тохирор:

/

Нэгдүгээр зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талууд өөрсдийн оронд мөрдөх буй хууль тогтоомжийн хүрээнд хоёр орны үйлдвэр, байгууллага, нийгэмлэг, компани / цаашид "байгууллага" гэж нэрлэх,/-ийн хооронд явуулах хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг хөхүүлэн дэмжих хөгжүүлнэ.

Хоёрдугаар зүйл

I. Австри улс, Монгол улс нь барааг хилээр оруулах, гаргахтай холбогдуулан ногдуулдаг гаалийн татвар болон аливаа хураамж, түүнчлэн эдгээр татвар хураамжийг тооцох аргын хувьд бие биедээ нэн тааламжтай нөхцөл олгоно.

2. Хэлэлцэн тохирогч Талууд аль нэг Хэлэлцэн тохирогч
Талаас
- а/ хил худалдааг хөнгөвчлөх зорилгоор хөрш орнуудад,
 - б/ одоо байгаа болон хойшид байгуулагдах гаалийн холбоо
болон худалдааны чөлөөт, хөнгөлөлттэй бусад хамт ордог орнуудад,
 - в/ Хэлэлцэн тохирогч нэгээ Гал ордоггүй олон талын гэрээ,
хэлэлцээрийн хүрээнд гуравдах орнуудад олгож буй эсвэл хойшид
олгох хөнгөлөлт, давуутай нөхцөлийг нэн тааламжтай нөхцөлд
хамааруулж хүгийн байхаар тохиццээр.

Гуравдугаар зүйл

I. Хэлэлцэн тохирогч Талууд өөрсдийн боломжийн болон өөрчийн
оронд хүчин тегелдээр мөрдэх бүх хууль тогтоомжийн хүрээнд эдийн
засаг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажил-
лагааг хөхүүжэн дэмжинэ.

2. Хэлэлцэн тохирогч Талууд ялангуяа дараах салбарт хамтран
ажиллах боломжийн тохиццээр. Үүнд:
- эдийн засгийн бүх салбарт шууд хөрөнгө оруулж болон
хамтарсан үйлдвэр байгуулах,
 - технологи, "ноу-хау" түүний дотор хэрэглээний судлгааг
солишиход тус дэхем үзүүлэх,
 - арьс шир, үслэг эдлэлийг боловсруулах, бүтээгдэхүүн үйлд-
вэрлэх,
 - хэдее аж ахуй, хүнсний бүтээгдэхүүний үйлдвэрлэл, хэдее
аж ахуйн бүтээгдэхүүнийг боловсруулах, хадгалах,
 - нэхмэл, бөс бэрэгны үйлдвэрлэл,
 - хөнгөн үйлдвэрлэл,
 - одоо байгаа үйлдвэрүүдийг өөрчлөх, шинэчлэх, өргөтгөх,
автоматжуулах,
 - орон сууц, эмчэлэг, нийтийн байр барих,
 - сарилгын материал үйлдвэрлэх,
 - эмийн үйлдвэрлэл, эмнэлгийн төхөөрөмж, багаж хэрэгсэлийн
болон химийн, түүний дотор ургамал хамгаалах хэрэгсэлийн
үйлдвэрлэл,

- уул уурхай, эрчим хүчний үйлдвэрлэл, эрэл хайгуул, олборлох, боловсруулах, зах зээлд гаргах тэрчлэн гуравдахь зах зээл дээр хамтран ажиллах,
 - эрчим хүч, цахилгаан станц, өндөр хүчдэлийн шугмын системийг өргөтгэх, шинэчлэх,
 - хүрээлэн буй байгаль орчин, байгалийн унаган төрхмийг хамгаалах,
 - мэргэжилтэн, удирдах ажилтан менежерийг сургах, бэлтгэх,
 - яармаг, узэсгэлэн, семинар зохион явуулах, худалдаа – эдийн засгийн төлөөлэгчид, мэргэжилтийн солицдох,
3. Хамтын ажиллагааны бүх салбарыг төслийд экологийн дээд түвшний жишигт тохирсон төргүүний технологиор хэрэгжүүлнэ.

Дөрөвдүгээр зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талгуд эдийн засгийн хувьд ашгтай, экологийн хор хохиролгүй дэд бүтцийг байгуулах зайлшгүй шаардлагаас үүдэн дор дурдсан салбарын хамтын ажиллагааг онцгой анхаарч узэхээр тохирожцов. Үүнд:

- эрчим хүч,
- зам сарилга,
- хог хаягдлыг дажин аштлах, бүтээгдэхүүн үйлдвэрлэх,
- темэр замын тээвэр,
- агаарын замын тээвэр,
- усан тээвэр,
- сансрын холбоо,
- усны аж ахуй,

Тавдугаар зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талгуд хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг гүнзгийрүүлэхэд жуулчлал үлэмж хувь нэмэр оруулах болно гэж үзэв.

1. Хэлэлцэн тохирогч Талууд Нэгдсэн Үндэсний Байгууллагын олон улсын аялал жуулчлалын Ёага Хурлын зөвлөмж / Рим. 1963 он./, түүнчлэн "Жуулчлалын Харти болон жуулчдын кодекс" / Софи, 1985 он./— ийн зөвлөмжийг үндэслэн жуулчлалыг хөгжүүлэхэд өөрийн хууль тогтоомжийн хүрээнд туслацаа үзүүлнэ.

2. Жуулчлалын салбарт теслүүд хэрэгжүүлэх, түүнчлэн зохих дэд бүтцийг хөгжүүлэх эдийн засаг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагаа нь хүрээлэн буй орчныг хамгаалах, жуулчлалыгчнарын өндөр түвшинд зохисн байгуулах зарчмын үндсэн дээр хэрэгжинэ.

Зургаадугаар зүйл

Австри улс ба Монгол улсын хоорондын төлбөр тооцоо нь улс тус бурд мөрдөгдөж буй хууль тогтоомжийн лагуу чөлөөтэй хөрвөх валютаар хийгдэнэ.

Долдугаар зүйл

1. Энэхүү Хэлэлцээрийн хүрээнд явуулах бараа солицоо, эдийн засаг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагаа нь арилжааны зарчмын үндсэн дээр явагдана.

2. Хоёр улсын байгууллагуудын хоорондын худалдаанд дэлхийн зах зээлийн үнийг баримтална.

3. Хоёр улсад мөрдөж буй хууль тогтоомжийн хүрээнд Хэлэлцэн тохирогч Талуудын үйлдвэрийн бараа эргэлтийг нэмэгдүүлэх, тэдгээрийн нэр төрлийг олшуулах зорилгоор олон улсын практиктийн хэрэглэгддэг бүх төрлийн худалдаа, түүний дотор бараа солицоо болон угтвар худалдааг эрхлэн явуулж болно.

Наймдугаар зүйл

1. Хэрэв гэрээний дагуу нийлуулэгдэх барааны үнэ, хэмжээ, иехцэл нь дотоодын ижил төрлийн бараа үйлдвэрлэгчид буюу эсвэл өрсөлдөх барааны хувьд хохирол учруулсан буюу учруулахаар бол Хэлэлцэн тохирогч Талууд хоёр талын зөвлөлдөөн хийнэ.

2. Зөвлөлдөөний явцад Хэлэлцэн тохирогч Талууд дээр / I / дурдсан нехшэл бурдсан гэж үзвэл нийлуулэлтийг хязгаарлах буюу өөр арга хэмжээ авч хохирлоос урьдчилан сэргийлэх буюу хохирлыг арилгана.

3. Хэрэв Хэлэлцэн тохирогч Талууд тохирч чадахгүй бол зөвлөлдөөн хийхийг санаачлагч Хэлэлцэн тохирогч Тал хохирлыг арилгах буюу түүнээс урьдчилан сэргийлэхэд зайлшгүй шаардлагатай хугацаа, хэмжээнд бараа нийлуулэлтийг хязгаарлах арга хэмжээ авах эрхтэй. Ийм тохиолдолд Хэлэлцэн тохирогч нөгөө Тайл Хэлэлцэн тохирогч эхийн Талын өмнө хүлээсэн үргээсээ адил хэмжэений худалдаанд татгалзах эрхтэй.

4. Хугацаа алдсанаар үлэмж хэмжэений хохирол учирч болзошгүй тохиолдолд урьдчилан зөвлөлдөөн хийлгүүгээр түр зуурын арга хэмжээ авч болно. Энэ тохиолдолд уг арга хэмжээг авсан Хэлэлцэн тохирогч Тал энэ тухай Хэлэлцэн тохирогч нөгөө Талд бичгээр нэн даруй мэдэгдэх бөгөөд дараа нь зөвлөлдөөнийг яаралтай эхлүүлнэ.

5. Энэхүү зийлд тусгагдсан арга хэмжээг сонгохдоо энэхүү Хэлэлцээрийг хэрэгжүүлэхэд хамгийн бага сөрөг нелөө үзүүлэх арга хэмжээг Хэлэлцэн тохирогч Талууд чухалчилж үзнэ.

Есдүгээр зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талууд хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцаанд жижиг, дунд үйлдвэрийг ицэвхитэй оролцуулах нь шаардлагатай бөгөөд ашигтай гэж үзнэ.

Арав дугаар зүйл

1. Хэлэлцэн тохирогч Талууд маргаантай асуудлыг хоёр талын харилсан ойлголцсоны үндсэн дээр найрсаг замаар шийдвэрлэхийг эрхэмлэнэ.

2. Хоёр улсад мөрдөгдөх буй хууль тогтоомжийн хүрээнд болон Хэлэлцэн тохирогч Талуудын байгууллагуудын хоорондын гэрээнд заасны дагуу Хэлэлцэн тохирогч Талууд

a/ худалдаа, хамтын ажиллагааны хэлцэл, түүнчлэн хамтарсан үйлдвэр байгуулах болон шууд хөрөнгө оруулах тухай хэлцэлтэй холбогдолтой Хэлэлцэн тохирогч Талуудын байгууллагуудын хоорондын маргааныг арбитражийн газраар шийдвэрлүүлэх,

б/ Нэгдсэн Үндэсний Байгууллагын олон улсын худалдааны эрхийн комисс / ЮНСИТРАЛ /— ийн боловсруулсан арбитражийн журмыг хэрэглэх, түүничлэн Гадаад улсын арбитражийн шийдвэрийг хулээн зөвшөөрөх, биелүүлэх тухай Конвенци / Нью-Йорк, 1958 он./-д оролцогч аль нэг орны арбитражийн газраар шийдвэрлүүлж байна.

Арван нэгдүгээр зүйл

Энэхүү Хэлэлцээр нь хүчингүй болох, эсвэл түүнд өөрчлөлт орсоны дараа энэ Хэлэлцээрийн заалтууд нь энэхүү Хэлэлцээрийг хүчин төгөлдөр байхад үүссэн бегеед түүнийг хүчингүй болох болон түүнд өөрчлөлт ороход хагас нь эсвэл бүхэлдээ биелээгүй хоёр орны байгууллагуудын хоорондын гэрээгээр хулээсэн үргийн хувьд хэвээр мэrdэгднене.

Арван хоёрдугаар зүйл

1. Энэхүү Хэлэлцээрийн дагуу Хамтарсан комиссийг байгуулах бегеед Хэлэлцэн тохирогч Талуудын тохиролцсоны дагуу ажлын уулзалтыг Австри болон Монгол улсад эзлжлэн зохион байгуулах байна.

2. Энэхүү Хамтарсан комиссийн зорилгод тухайлбал дараах зүйл орно. Үүнд:

хоёр талын эдийн засгийн гадаад жарилцааны хөгжлийг дүгнэх,
эдийн засгийн хамтын ажиллагааны хэтийн шинэ төлвийг боловсруулах,

хоёр улсын байгууллагуудын хоорондын эдийн засг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагааг сайжруулах санал боловсруулах,

энэхүү Хэлэлцээрийг хэрзглэх талаар зөвлөлгөө бэлтгэх,

Арван гуравдугаар зүйл

1. Хэлэлцэн тохирогч аль нэг Тал, эсвэл Хэлэлцэн тохирогч Талууд Европын Эдийн Засгийн Бүс / ЕЭЗБ /, эсвэл Европын Хамтын Нийгэмлэг / ЕХН /, эсвэл тэдгээрийн эрхийг залгамжлагч байгууллагуудад гишүүнээр элссэн тохиолдолд Хэлэлцэн тохирогч Талууд

энэхүү Хэлэлцээрийн энэ зүйлд дурдсан байгууллагуудын гишүүний эрх зүйн багцалтай үл мийцэх заалтуутыг мэрдэхгүй болно.

2. Дээрх тохиолдолд Хэлэлцэн тохирогч Талууд энэхүү Хэлэлцээрийн үлдэх зүйл эзлэх цаашид жархэн мэrdэх талаар хамтран тохиорлоно.

Арван дөрөвдүгээр зүйл

1. Энэхүү Хэлэлцээрийг хоёр жилийн хугацаатай байгуулсан бөгөөд Хэлэлцэн тохирогч Талуудын аль нэг нь Хэлэлцэн тохирогч негее Талдаа Хэлэлцээрийн хугацаа дуусахаас З сарын өмнө Хэлэлцээрийг цуплах тухай дипломат шугаар бичгээр мэдэгдээгүй тохиолдолд тэрээр нэг килээр аяндаа сунгагдана.

2. Энэхүү Хэлэлцээр нь түүнийг хүчин төгөлдөр болох талаар хоёр улсын хууль тогтоомжид заасан дотоодын зурмын дагуу шийдвэрлэсэн тухай ноот бичиг солицон бие биедээ мэдэгдсэнээс хойш гуравдах сарын эхийн өдөр хүчин төгөлдөр болно.

3. Энэхүү Хэлэлцээр хүчин төгөлдөр болсон едреес эхийн Австрийн Холбооны Улсын Засгийн газар, Бүгд Найрамдах Монгол Ард Улсын Засгийн газрын хооронд 1963 оны 7 дугаар сарын 15-нд байгуулсан Худалдаа ба Төлбөрийн Хэлэлцээр хүчингүй болно.

Хэлэлцээрийг 1992 оны 12 дугаар сарын "15" - нь өдөр
Зака хотноо герман, монгол хэл дээр хоёр эх хувь үйлдсэн бөгөөд эх хувиуд нь адил хүчинтэй байна.

Абстри Улсыг
 Төлөөлөн:

Монгол Улсыг
 Төлөөлөн:

[TRANSLATION — TRADUCTION]

AGREEMENT¹ BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND MONGOLIA ON BILATERAL FOREIGN TRADE RELATIONS

The Republic of Austria and Mongolia, hereinafter called the "Contracting Parties",

Desiring to strengthen existing bilateral foreign trade relations,

In an effort to promote trade and economic, industrial, technical and technological cooperation on a basis equal rights and mutual advantage,

Convinced that the present Agreement will create favourable conditions and an appropriate basis for further development of bilateral foreign trade relations,

On the basis of market economy principles,

In accordance with the laws in force in the two States,

Have agreed as follows:

Article 1

The Contracting Parties, in accordance with the laws in force in their respective States, shall facilitate and promote bilateral foreign trade relations between the enterprises, organizations, companies and institutions, hereinafter called the "enterprises", of the two States.

Article 2

(1) The Republic of Austria and Mongolia shall accord each other most-favoured-nation treatment with respect to customs duties and other taxes levied in connection with the import or export of goods and with respect to the procedure for assessing such duties and taxes.

(2) The Contracting Parties agree that most-favoured-nation treatment shall specifically not apply to concessions, advantages or exemptions that either of the Contracting Parties grants or will grant to:

(a) Neighbouring States to facilitate cross-border traffic;

(b) States that are fellow members of a customs union or a free trade or preferential trade area the already exists or will be created in the future.

(c) Third States in application of multilateral agreements to which the other Contracting Party is not a party.

Article 3

(1) Insofar as it lies within their power and in accordance with the laws in force in their respective States, the Contracting Parties shall promote foreign trade and economic, industrial and technological cooperation.

¹ Came into force on 1 September 1995, i.e., the first day of the third month following the month in which the Contracting Parties had notified each other (on 23 November 1993 and 20 June 1995) of the completion of the required internal procedures, in accordance with article 14 (2).

(2) The Contracting Parties agree that there are especially good opportunities for cooperation in the following areas:

- Establishment of joint enterprises and direct investments in all sectors of the economy;
- Transfer of technology and know-how, including applied research;
- Agricultural and forestry;
- Leather and fur dressing and processing;
- Agro- and food industries; processing and storage of agricultural products;
- Textiles;
- Light industry;
- Revitalization, modernization and expansion;
- Housing, hospital and community structures;
- Production of construction materials;
- The pharmaceutical, medical and chemical industries, including pesticides;
- Mining and energy: exploration, extraction, treatment, processing and marketing, including cooperation in third-country markets;
- Energy: expansion and revitalization of the power plant and high-voltage power line system;
- Environmental protection, nature conservation and preservation of the landscape;
- Financial and banking services;
- Vocational and management training;
- Organization and holding of trade fairs, expositions and seminars; exchange of economic missions and experts;

(3) In all areas of cooperation, projects shall be carried out as a matter of principle according to the highest standards of environmental technology.

Article 4

Mindful of the need to create economically sound and ecologically sustainable infrastructure systems, the Contracting Parties shall devote the greatest attention to cooperation in the following areas:

- Energy;
- Construction, including road construction;
- Recycling and waste treatment;
- Railways;
- Aviation;
- Shipping;
- Telecommunications;
- Water resource management.

Article 5

The Contracting Parties agree that tourism can contribute substantially to the deepening of bilateral trade relations.

(1) The two Contracting Parties shall promote tourism in accordance with the laws in force in their respective States and in keeping with the recommendations of the United Nations Conference on International Travel and Tourism, Rome, 1963, and of the "Tourism Bill of Rights and Tourist Code", Sofia, 1985.

(2) Economic, industrial, technical and technological cooperation in tourism projects and in the further development of the corresponding infrastructure shall be conducted in accordance with the principles of environmental protection and quality tourism.

Article 6

Payment transactions between the Republic of Austria and Mongolia shall take place in freely convertible currency in accordance with the laws in force at the time in each of the two States.

Article 7

(1) The exchange of goods and economic, industrial, technical and technological cooperation under this Agreement shall be conducted on a commercial basis.

(2) Trade between enterprises of the two States shall be conducted at fair market prices.

(3) In accordance with the laws in force in their respective States, the enterprises of the two Contracting Parties, in order to increase the volume and expand the variety of goods exchanged, may trade with one another in any form they choose, such as barter and countertrade, in keeping with international trade practices.

Article 8

(1) The Contracting Parties shall enter into consultations as soon as any goods are imported in trade between the Contracting Parties in such quantities, at such prices or under such conditions that serious damage is caused or threatened to be caused to domestic manufacturers of goods of the same type or of directly competing goods.

(2) If the Contracting Parties both come to the conclusion in such consultations that a situation of the kind mentioned in paragraph 1 exists, exports shall be restricted or other measures shall be taken to prevent or eliminate damage.

(3) If the Contracting Parties do not reach agreement, the Contracting Party that has called for the consultations shall be at liberty to restrict imports of the goods in question to the extent and for the length of time required to prevent or eliminate the damage. The other Contracting Party shall then be at liberty to derogate from its commitments towards the first Contracting Party with respect to a volume of trade of essentially equal value.

(4) In cases in which delay would result in serious damage, provisional measures may be taken without prior consultations. In that event, the Contracting Party that has taken provisional measures must immediately so inform the other Contracting Party in writing. Thereupon, consultations shall be undertaken immediately.

(5) In the choice of measures pursuant to this article, the Contracting Parties shall give preference to measures that least impair the continued operation of this Agreement.

Article 9

The Contracting Parties recognize the utility and necessity of greater participation by small and medium-sized enterprises in bilateral foreign trade relations.

Article 10

(1) The Contracting Parties shall recommend to enterprises that they settle their disputes primarily through mutually agreed amicable solutions.

(2) In accordance with the laws in force in the two States and on the basis of contractual agreements between the enterprises, the Contracting Parties shall promote:

(a) The settlement by arbitral tribunals of disputes between enterprises in connection with trade and cooperation matters and with the establishment of joint ventures and direct investments of the Contracting Parties;

(b) The application of the Arbitration Rules of the United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL)¹ and recourse to an arbitral tribunal of a State signatory to the Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards concluded in New York in 1958.²

Article 11

The expiration or amendment of the present Agreement shall not affect any legally binding commitments undertaken by the enterprises of the two States during the period the present Agreement is in force.

Article 12

(1) A joint commission shall be established under the present Agreement and shall be convened alternately in Austria or Mongolia at the request of either of the two Contracting Parties.

(2) The duties of the joint commission shall include:

(a) Reviewing the progress of bilateral trade relations;

(b) Identifying new opportunities for promotion and future foreign trade cooperation.

(c) Making proposals for improving the conditions for economic, industrial, technical and technological cooperation between the enterprises of the two States;

(d) Making suggestions for implementing this Agreement.

Article 13

(1) Upon the entry of one or both of the Contracting Parties into the European Economic Area (EEA) or accession to membership in the European Communities (EC) or a successor organization thereof, the Contracting Parties shall not be

¹ United Nations, *Official Records of the General Assembly, Thirty-first Session, Supplement No. 17 (A/31/17)*, p. 34.

² United Nations, *Treaty Series*, vol. 330, p. 3.

bound by this Agreement to the extent that it is incompatible with the legal position resulting therefrom.

(2) In that event, the Contracting Parties shall determine jointly which provisions of the present Agreement shall continue to apply.

Article 14

(1) This Agreement is concluded for a period of two years and shall be extended for further periods of one year unless it has been denounced in writing three months before expiry by either of the Contracting Parties through the diplomatic channel.

(2) The present Agreement shall enter into force on the first day of the third month following the month in which the Contracting Parties have notified one another that their respective domestic requirements for the entry into force of this Agreement have been met.

On the entry into force of this Agreement, the Trade and Payments Agreement between the Austrian Federal Government and the Government of the Mongolian People's Republic of 15 July 1963¹ shall cease to have effect.

DONE at Vienna on 15 December 1992, in two originals, each in the German and Mongolian languages, both texts being equally authentic.

For the Republic
of Austria:

WOLFGANG SCHÜSSEL

For Mongolia:

TSEGMEDIN TSOGT

¹ United Nations, *Treaty Series*, vol. 496, p. 171.

[TRADUCTION — TRANSLATION]

ACCORD¹ ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA MONGOLIE RELATIF AUX RELATIONS ÉCONOMIQUES EXTÉRIEURES BILATÉRALES

La République d'Autriche et la Mongolie, ci-après dénommées les « Parties contractantes »,

Désireuses de renforcer les relations économiques extérieures bilatérales existantes,

Cherchant à encourager les échanges commerciaux et la coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique sur la base de l'égalité de droits et de l'avantage réciproque,

Convaincues que le présent Accord crée des conditions propices et des fondements appropriés à l'expansion des relations économiques extérieures bilatérales,

S'appuyant sur les principes de l'économie de marché,

Dans le cadre de la législation en vigueur dans les deux Etats,

Sont convenues de ce qui suit :

Article premier

Les Parties contractantes faciliteront et encourageront, dans le cadre de la législation en vigueur dans chaque Etat, les relations économiques extérieures bilatérales entre les entreprises, organisations, sociétés et institutions des deux Etats, ci-après dénommées « entreprises ».

Article 2

1) La République d'Autriche et la Mongolie s'accordent mutuellement le traitement de la nation la plus favorisée en ce qui concerne les droits de douane et autres impositions ainsi que le mode de perception de ces droits de douane et autres impositions perçus lors de l'importation ou de l'exportation de marchandises.

2) Les Parties contractantes conviennent que le traitement de la nation la plus favorisée ne s'applique notamment pas aux concessions, avantages ou exemptions que l'une d'elles accorde ou accordera :

a) Aux Etats voisins en vue de faciliter le trafic frontalier,

b) Aux Etats qui appartiennent avec elle à une union douanière ou à une zone de libre-échange ou d'échanges préférentiels qui existe déjà ou sera créée à l'avenir,

c) Aux Etats tiers en application d'accords multilatéraux auxquels l'autre Partie contractante n'est pas partie.

¹ Entré en vigueur le 1^{er} septembre 1995, soit le premier jour du troisième mois ayant suivi le mois au cours duquel les Parties contractantes s'étaient notifiées (les 23 novembre 1993 et 20 juin 1995), l'accomplissement des procédures internes requises, conformément au paragraphe 2 de l'article 14.

Article 3

1) Les Parties contractantes encourageront, dans le cadre de leurs possibilités et de la législation en vigueur dans chaque État, le commerce extérieur et la coopération économique, industrielle et technico-scientifique.

2) Les Parties contractantes conviennent d'offrir de bonnes possibilités de coopération en particulier dans les domaines suivants :

- Création de coentreprises et investissement direct dans tous les secteurs économiques,
- Promotion du transfert de technologie et de savoir-faire, y compris la recherche appliquée,
- Agriculture et sylviculture,
- Travail et transformation du cuir et des peaux,
- Industrie agro-alimentaire, transformation et entreposage de produits agricoles,
- Industrie textile,
- Industrie légère,
- Revitalisation, modernisation, extension,
- Construction de logements, d'hôpitaux et de bâtiments municipaux,
- Production de matériaux de construction,
- Industrie pharmaceutique, médicale et chimique, y compris la protection phytosanitaire,
- Industries extractives et énergie : prospection, extraction, transformation et commercialisation, y compris la coopération sur les marchés tiers,
- Energie : extension et revitalisation du parc de centrales électriques et du réseau de lignes à haute tension,
- Protection de l'environnement, de la nature et des paysages,
- Services financiers et industriels,
- Formation professionnelle et formation en gestion,
- Organisation et réalisation de foires, expositions, séminaires; échange de missions économiques et d'experts.

3) Dans tous les domaines de coopération, les projets seront, par principe, réalisés conformément aux normes les plus élevées des technologies de l'environnement.

Article 4

Conscientes qu'il faut mettre en place des systèmes d'infrastructures plus rentables et écologiquement justifiables, les Parties contractantes porteront le plus grand intérêt à la coopération dans les domaines suivants :

- Energie,
- Construction, y compris la construction de routes,
- Recyclage et valorisation des déchets,
- Chemins de fer,

- Aviation,
- Navigation,
- Télécommunications,
- Secteur de l'eau.

Article 5

Les Parties contractantes conviennent que le tourisme peut contribuer de façon essentielle à l'approfondissement des relations économiques extérieures bilatérales.

1) Les Parties contractantes encourageront le tourisme dans le cadre de la législation en vigueur dans chaque Etat et sur la base des recommandations de la Conférence des Nations Unies sur le tourisme et les voyages internationaux (Rome, 1963) ainsi que de la « Charte du tourisme et Code du tourisme » (Sofia, 1985).

2) La coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique relative aux projets de tourisme ainsi qu'à l'extension des infrastructures correspondantes s'effectuera selon les principes de la protection de l'environnement et de la qualité du tourisme.

Article 6

Les virements entre la République d'Autriche et la Mongolie se font en monnaie convertible conformément à la législation en vigueur dans chaque Etat.

Article 7

1) Les échanges commerciaux et la coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique dans le cadre du présent Accord se font sur des bases commerciales.

2) Le commerce entre les entreprises des deux Etats a lieu aux prix du marché.

3) Les entreprises des deux Parties contractantes peuvent, dans le cadre de la législation en vigueur dans chaque Etat, faire du commerce sous une forme quelconque correspondant aux usages commerciaux internationaux, par exemple le troc et les échanges compensés, en vue d'accroître le volume des échanges et de les diversifier.

Article 8

1) Les Parties contractantes engageront des consultations dès que, dans le cadre du commerce entre elles, un produit est importé dans des quantités, à des prix ou à des conditions tels qu'il cause ou menace de causer un dommage grave aux producteurs nationaux de produits similaires ou de produits directement concurrents.

2) Si les Parties contractantes constatent d'un commun accord, au cours de ces consultations, l'existence d'une situation visée au paragraphe 1, les importations seront limitées ou d'autres mesures seront prises pour prévenir ou réparer le dommage.

3) Si les Parties contractantes ne parviennent pas à s'entendre, la Partie contractante qui a demandé les consultations a la faculté de limiter les importations des marchandises incriminées dans la mesure et pendant la durée nécessaires pour pré-

venir ou réparer le dommage. L'autre Partie contractante a alors la faculté de déroger à ses obligations à l'égard de la première Partie contractante pour un volume d'échanges essentiellement équivalent.

4) Dans les cas où tout délai causerait un tort grave, des mesures provisoires peuvent être prises sans consultations préalables. En pareil cas, la Partie contractante qui a pris les mesures provisoires en informe sans délai et par écrit l'autre Partie contractante. Des consultations doivent être engagées immédiatement après.

5) Pour le choix des mesures visées au présent article, les Parties contractantes donnent la préférence aux mesures qui nuisent le moins à la poursuite de l'application du présent Accord.

Article 9

Les Parties contractantes reconnaissent qu'il est utile et nécessaire que les petites et moyennes entreprises participent davantage aux relations économiques extérieures bilatérales.

Article 10

1) Les Parties contractantes recommandent aux entreprises de trouver avant tout d'un commun accord des solutions amiables à leurs différends.

2) Dans le cadre de la législation en vigueur dans chaque Etat et sur la base des accords contractuels passés entre les entreprises, les Parties contractantes recommandent :

a) Le règlement par des tribunaux arbitraux des différends entre entreprises concernant des arrangements commerciaux et de coopération ainsi que la création de coentreprises et les investissements directs des Parties contractantes,

b) L'application des règles arbitrales élaborées par la Commission des Nations Unies pour le droit commercial international (CNUDCI)¹ et l'intervention d'un tribunal arbitral de l'un des Etats signataires de la Convention pour la reconnaissance et l'exécution des sentences arbitrales étrangères conclue à New York en 1958².

Article 11

Les relations juridiques engagées pendant la durée de validité du présent Accord par les entreprises des deux Etats ne sont pas modifiées par l'expiration ou par une modification du présent Accord.

Article 12

1) Aux fins du présent Accord, les Parties contractantes instituent une « Commission mixte » qui sera convoquée alternativement par l'Autriche ou la Mongolie sur la demande de l'une des deux Parties contractantes.

2) Les tâches de la Commission mixte sont notamment les suivantes :

a) Examiner l'évolution des relations économiques extérieures bilatérales,

b) Mettre en évidence de nouvelles possibilités de promouvoir et de développer la coopération économique future,

¹ Nations Unies, *Documents officiels de l'Assemblée générale, trente-et-unième session, Supplément n° 17 (A/31/17)*, p. 36.

² Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 330, p. 3.

c) Elaborer des propositions visant à améliorer les conditions de la coopération économique, industrielle, technique et technico-scientifique entre les entreprises des deux Etats,

d) Soumettre des recommandations en vue de mettre en œuvre le présent Accord.

Article 13

1) Les Parties contractantes ne sont pas liées par le présent Accord dans la mesure où cela serait incompatible avec la situation juridique résultant de la participation de l'une d'elles ou des deux à l'Espace économique européen ou de leur adhésion aux Communautés européennes ou à une organisation leur ayant succédé.

2) En pareil cas, les Parties contractantes déterminent d'un commun accord les dispositions du présent Accord qui demeurent valides.

Article 14

1) Le présent Accord est conclu pour une durée de deux ans et sera prorogé à chaque fois d'un an, à moins que l'une des Parties contractantes ne le dénonce par écrit et par la voie diplomatique trois mois avant son expiration.

2) Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant le mois où les Parties contractantes se seront notifiée que les conditions intérieures requises pour son entrée en vigueur sont remplies.

3) Avec l'entrée en vigueur du présent Accord, l'« Accord commercial et de paiements entre le Gouvernement fédéral autrichien et le Gouvernement de la République populaire mongole » en date du 15 juillet 1963¹ cesse de produire ses effets.

FAIT à Vienne le 15 décembre 1992, en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et mongole, les deux textes faisant également foi.

Pour la République
d'Autriche :

WOLFGANG SCHÜSSEL

Pour la Mongolie :

TSEGMEDIN TSOGT

¹ Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 496, p. 171.